



Knappenchor sang in Kathedralen

Bundenbacher von eindrucksvoller Konzertreise durch Flandern zurück – Goldene Ehrennadel für Alwis Faas

Begleitet von 90 Freunden und Förderern unternahm der Hunsrücker Knappenchor aus Bundenbach eine weitere Konzertreise ins Ausland. Nach dem man erfolgreich in Italien, Frankreich, auf Mallorca und in Ungarn unterwegs war, wurde mit Belgien ein weiterer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte gesetzt.

BUNDENBACH. Der Hunsrücker Knappenchor unter der Leitung von Chordirektor Franz-Josef Hoffmann gab auf der Rundreise durch Flandern

in Brüssel, Gent, Brügge und Antwerpen seine musikalische Visitenkarte ab. Zum Auftakt wurde ein festliches Abendessen serviert, bei dem der Chor für die musikalische Unterhaltung sorgte. Den Anlass nutzte Vorsitzender Klaus Hartmann, um den ehemalige Verbandsbürgermeister von Rhaunen, Alwis Faas, mit der goldenen Ehrennadel des Knappenchores auszuzeichnen. Ziel und Ausgangspunkt dieser Kultur- und Konzertreise war die europäische Metropole Brüssel. Sehenswürdig-

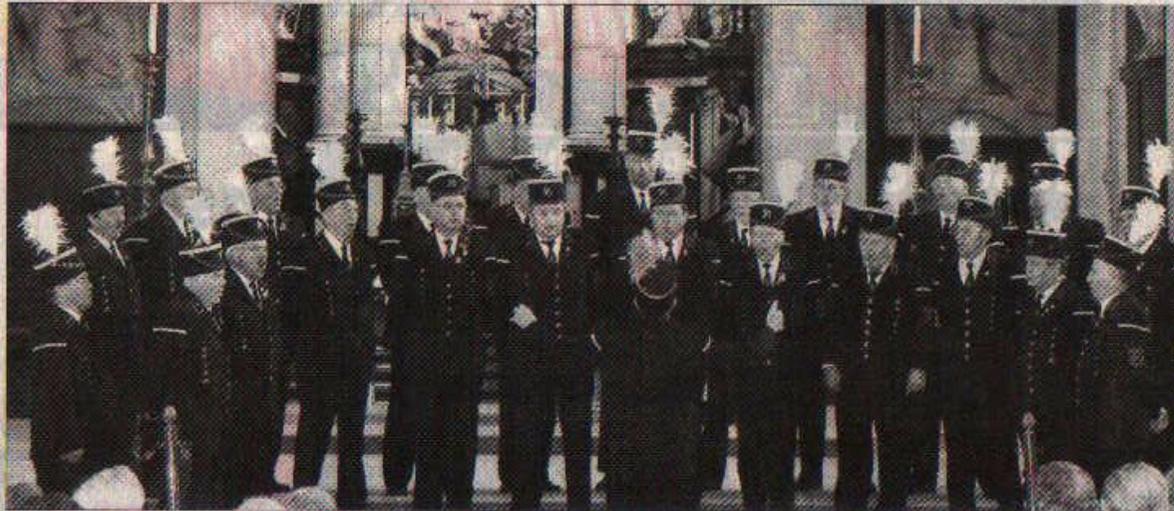
keiten, wie den Grand Place mit den mittelalterlichen Zunfthäusern und dem Rathaus mit seinem 96 Meter hohen Turm, sowie das Wahrzeichen von Brüssel, das Atomium, und vieles mehr standen auf dem interessanten Besichtigungsprogramm. Aber auch ein abendlicher Besuch in den bekannten „Fressgassen“ durfte nicht fehlen. Hier gab es für die Hunsrücker auch Gelegenheit, die berühmte belgische Schokolade oder die Brüsseler Waffeln zu probieren oder zu kaulen.

Am zweiten Tag stand die Universitätsstadt Gent auf dem Besuchsprogramm. Sie gehört zu dem geistigen, kulturellen und wirtschaftlichen Zentrum Flanderns. Bevor man in der Kathedrale „Sankt Bavo“, vor dem berühmten „Genter Altar“, ein Werk der Gebrüder Jan und Hubert van Eyck, ein kleines Konzert gab, wurde die Altstadt, sowie der Marktplatz mit dem Rathaus besichtigt. Nach dem Mittagessen in dem bekannten Hotel „Sablón“ (aus der Serie: „Kommissar Piro“), wurde die

Stadt Brügge mit ihren Kanälen (Grachten), 50 Brücken und dem gotischen Rathaus besichtigt. In der Kathedrale „Zu unserer lieben Frau“ gab der Bergmannschor aus dem Hunsrück eine weitere Kostprobe seines Könnens. Vor der Marmorstatue „Jungfrau mit Kind“ von Michelangelo, dem einzigen Werk des Meisters nördlich der Alpen, konnten die Knappen zahlreiche Gotteshausbesucher, vor allem aus Fernost, begeistern.

Den Abschluss bildete die Stadt Antwerpen an der Scheldemündung und die Stadt von Peter Paul Rubens, dem großen Meister der Antwerpener Malergilde. Auch hier wurde in der gotischen Kathedrale „Notre Dame“ vor dem Hauptaltar ein kleines Konzert gegeben. In dieser Kathedrale sind die berühmten Gemälde „Kreuzaufrichtungsalter“ und „Kreuzabnahmealter“ von Peter Paul Rubens zu sehen.

Für den nächsten musikalischen Höhepunkt sorgen die Hunsrücker Knappen am Samstag, 8. November, im Stadttheater Idar-Oberstein. In einem Gemeinschaftskonzert zusammen mit dem Trientiner Bergsteigerchor „Cima Ucia“ aus Roncone in Italien wird den Chorfreunden ein weiterer Leckerbissen präsentiert. (jm)



Vor dem Genter Altar in der Kathedrale „Sankt Bavo“ gab der Knappenchor ein Konzert. Foto: Jan-Michael Schwabbacher